

**filmhaus**  
Königstraße 93 · Nürnberg · filmhaus.nuernberg.de  
**5-6/25**  
1. Mai bis 25. Juni 2025



**Working Class Cinema**

**3. Energiewende-Filmfestival**

**Little Big Films #12**



BITTERER REIS

**Editorial**

»Ich möchte ein Haus mit meinen Filmen bauen. Einige sind der Keller. Andere die Wände, und wieder andere sind die Fenster. Aber ich hoffe, dass es am Ende ein Haus wird.« Die Errichtung dieses Hauses wurde jäh unterbrochen. Sein Architekt Rainer Werner Fassbinder, der 1982 diese Hoffnung hegte, hinterließ 37-jährig, bei seinem frühen Tod am 10. Juni 1982, ein Werk von 44 Filmen, das in nur 17 Jahren entstanden war. Es sei dahingestellt, ob sein Œuvre 1982 bereits ein Gebäude in seinem Sinne war. Ein kubistisches vielleicht, ein multiperspektivisches in jedem Fall. Was hätte Rainer Werner Fassbinder in den vergangenen 43 Jahren wohl noch hinzugefügt? Am 31. Mai 2025 würde er seinen 80. Geburtstag feiern. An den cinephilen Autodidakten und kreativen Giganten des Neuen Deutschen Films, der mit seinem unbedingten Ausdruckswillen auch die geistige Klimaerwärmung der 1960er und 1970er Jahre mitprägte, erinnern wir mit fünf Bauelementen.

Die globale Erwärmung hat der Club of Rome bereits 1972 in seinem Bericht »Die Grenzen des Wachstums« prognostiziert und damit vor der drohenden Überlastung der Erde gewarnt. Wir rücken mit dem 3. Energiewende-Filmfestival drängende Fragen rund um den Klimaschutz in den Mittelpunkt. Vom 22. bis 26. Mai regt das diskursive Festival zu Diskutieren und Handeln an.

Unser monatlicher Schwerpunkt *Working Class Cinema* blickt ebenfalls nach vorne und zurück bis zu den Anfängen des Kinos – mit Arbeiter\*innenfilmen, die sich dramatisch oder analytisch mit Unterdrückung, Ausbeutung und Entfremdung in der Gesellschaft auseinandersetzen. Direkt nach dem Tag der Arbeit führt Tobias Lindemann in Herbert J. Bibermans *SALT DER ERDE* ein, der die Reihe am 2. Mai eröffnet.

Wir freuen uns, Ali Samadi Ahadi wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Der Regisseur stellt am 7. Mai seinen neuen Film vor. Nach einem Drehbuch von Mohammad Rasoulof erzählt *SIEBEN TAGE* hochaktuell und intensiv die Geschichte einer iranischen Menschenrechtsaktivistin und damit vom Preis der Freiheit und dem Mut zum Widerstand.

Außerdem feiern wir am 31. Mai und 1. Juni die 12. Ausgabe von *Little Big Films*. Der Eintritt zu allen Vorstellungen des Kinderfilmfestivals ist frei! Ihr Filmhausteam

**Working Class Cinema**

Bereits in einem der ersten Werke der Kinogeschichte, einem Kurzfilm der Gebrüder Auguste und Louis Lumière, hatten Arbeiter\*innen einen Auftritt – und seitdem haben sie die Kinoleinwand nicht wieder verlassen. In unserer Filmreihe »Working Class Cinema« durchstreifen wir die Filmgeschichte auf der Suche nach ihnen. Wir widmen uns Spielfilmen, in denen die Darstellung von Arbeit, Fabrikalltag und Arbeitskämpfen zentral ist.

Ähnlich wie im bürgerlichen Roman ist Arbeit im Spielfilm meist unsichtbar, nur das Büro als »Bühne des modernen Lebens« (Gerhard Midding) wird gerne als Kulisse für die Filmhandlung eingesetzt, schließlich richten sich die meisten Spielfilme an ein Mittelklasse-Publikum. In politisch aufgewühlten Zeiter erinnern sich Filmschaffende aber immer wieder an die Belange der Arbeiter\*innen, sei es



SALT DER ERDE

**SALT DER ERDE**  
SALT OF THE EARTH, US 1954, 94 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Herbert J. Biberman, mit: Rosaura Revueltas, Will Geer, David Wolfe u. a.

Der einzige US-Film, der auf der McCarthy-Blacklist stand: *SALT DER ERDE* handelt von einem Bergbauarbeiterstreik in New Mexico und der Situation der Frauen der Streikenden. Mit vielen Laiendarsteller\*innen realisiert, rief dieser Film über Gewerkschaften und den Kampf für Frauenrechte schnell eine konservative Gegnerschaft auf den Plan: Lokale Schlägerbanden störten die Dreharbeiten, in der Presse kam es zu Hetzkampagnen, Hauptdarstellerin Rosaura Revueltas wurde nach Mexiko deportiert. Allen Widrigkeiten

zum Trotz konnte dieses Schlüsselwerk des US-amerikanischen unabhängigen Filmschaffens fertiggestellt werden, das in der Folge weltweit Verbreitung fand.

**Fr., 2.5. um 19 Uhr**  
Einführung: Tobias Lindemann  
Anschließend: Umtrunk im Vorsaal, Eintritt frei mit Freundschaftskarte | So., 11.5.

**KUHLE WAMPE ODER: WEM GEHÖRT DIE WELT?**

DE 1932, 74 Min., FSK: ab 12, Regie: Slatan Dudow, mit: Hertha Thiele, Ernst Busch, Marta Walter u. a.

Berlin 1931. Vater Bönike und sein Sohn sind arbeitslos, wie Millionen andere, Tochter Anni hat eine schlecht bezahlte Anstellung in einer Fabrik. Als ihr Bruder sich verzweifelt das Leben nimmt,

sichtbar, ebenso im italienischen Neorealismus, als Filmemacher\*innen sich als Lehre aus dem Aufstieg des Faschismus den Bedürfnissen der Arbeiter\*innen zuwandten. »Working Class Heroes« wurden auch zu einem Motiv des New Hollywood-Kinos, das allerdings vor allem mit eskapistischen Geschichten Erfolge erzielte: Blockbuster wie *ROCKY* (1976) oder *SATURDAY NIGHT FEVER* (1977) erzählen in erster Linie vom Aufstieg aus einfachen Verhältnissen, differenziertere Filme wie Paul Schraders *BLUE COLLAR* (1978) oder Martin Ritts *NORMA RAE* (1978) fanden bei den Massen deutlich weniger Zuspruch.

In den Filmen der letzten 15 Jahre erlebte die Arbeiter\*innenklasse eine überraschende Renaissance. Arbeitsverhältnisse sind zunehmend von Deindustrialisierung, schwindender gewerkschaftlicher Organisation und der Abhängigkeit von den Finanzmärkten geprägt – so auch

muss die Familie ihre Wohnung räumen und zieht in die Gartenkolonie »Kuhle Wampe«. Als Anni von ihrem Freund Fritz schwanger wird, drängen ihre Eltern sie zur Verlobung. Anni schlüpft bei einer Freundin unter – und organisiert sich in einem der Arbeitervereine ...

Mit einem von Bertolt Brecht mitverfassten Drehbuch und unter Einbeziehung dokumentarischen Materials entstand einer der wichtigsten politischen Filme der Weimarer Zeit. Das von Ernst Busch gesungene »Solidaritätslied« wurde zu einem Klassiker des Arbeiterliedes. Wir zeigen erstmals in Nürnberg die 2020 von der Deutschen Kinemathek restaurierte Fassung.

**Sa., 3.5. um 19.30 Uhr**

im Kino. Ein Film wie *A FÁBRICA DE NADA* (2017) des Portugiesen Pedro Pinho ist eine direkte Antwort auf die Auswirkungen europäischer Austeritätspolitik, in *ZWEI TAGE, EINE NACHT* (2014) machen die Brüder Dardenne die Solidarität unter Arbeitskolleg\*innen zum zentralen Motiv und Boots Rileys Satire *SORRY TO BOTHER YOU* (2018) erzählt nicht nur von Klasse und Race, sondern auch davon, dass die Kämpfe um Arbeiter\*innenrechte im Dienstleistungszeitalter nicht vorbei sind.

Die insgesamt 15 Programme präsentieren *Working Class Cinema* in all seinen Facetten, ergänzt durch zwei Klassiker des proletarischen Films (siehe Stummfilme mit Live-Musik) und den Kinderfilm *ENTE GUT – MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS*. Zur Filmreihe erscheint ein Reader mit begleitenden Texten, der bei der Eröffnungsveranstaltung am 2. Mai kostenlos erhältlich ist.



**3. Energiewende-Filmfestival**

Zum dritten Mal laden das Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg und das Filmhaus zu einem Filmfestival ein, das ganz im Zeichen der drängenden Fragen rund um den Klimaschutz und nachhaltige Energiegewinnung steht. Vom 22. bis 26. Mai geben Spiel- und Dokumentarfilme Anlass zum Nachdenken, Diskutieren und Aktivwerden.

Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, 22. Mai, um 19.30 Uhr durch Britta Walthelm, Referentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt

Nürnberg. Der Eröffnungsfilm *BLACK BUTTERFLIES* ist ein abendfüllender Animationsfilm für Erwachsene, der ästhetisch beeindruckend von einem Thema erzählt, das viel zu selten Aufmerksamkeit bekommt: die Klimakrise als Grund zur Flucht.

Am Freitag, den 23. Mai, widmen wir uns mit dem Dokumentarfilm *BEYOND ETERNITY* und einem anschließenden Diskussionspanel dem Thema »Klimagerechtes Bauen«. Am Samstag, den 24. Mai, sind gleich drei Filme zu sehen: Den Oscar-prämierten Animationsfilm *FLOW*

präsentieren wir im Kinderkino mit einem anschließenden Malwettbewerb. *GEGEN DEN STROM* erzählt humorvoll vom Protest gegen eine Aluminiumfabrik in Island und John Carpenters Horrorklassiker *CHRISTINE* stellt in der Spätvorstellung die Frage, was wir aus Liebe zum Auto zu tun bereit sind. Am Sonntag, den 25. Mai, begrüßen wir zum Spielfilm *UND DANN DER REGEN* als Referentin Gisela Voltz (*Mission EineWelt*), die über Kämpfe der Indigenen um Wasser in Lateinamerika sprechen wird.

Der Montag, 26. Mai, steht im Zeichen einer Kooperation mit dem Hochschulwettbewerbprojekt »The Art of Energy. Zukunftsenergie in Literatur und Film« der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Eine Gesprächsrunde zum Thema wird durch Christian Petzolds Film *ROTHER HIMMEL* ergänzt.

In Kürze erscheint ein ausführlicher Programmflyer zum Festival. Der Eintritt ist für alle Festivalfilme frei, bitte besorgen Sie sich daher rechtzeitig eine Kinokarte.

# Working Class Cinema



DIE PEITSCHEN IM GENICK

## BITTERER REIS

RISO AMARO, IT 1949, 109 Min., FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Giuseppe de Santis, mit: Silvana Mangano, Doris Dowling, Vittorio Gassman u. a.

Aus ganz Italien kommen im Mai Saisonarbeiterinnen für die Reispflanzung in die Po-Ebene. Unter ihnen ist Francesca, die Geliebte des Ganoven Walter, mit dem sie einen Juwelenraub begangen hat. Als er im Lager auftaucht, gibt es Streit und Walter bandelt mit der attraktiven Silvana an. Mit ihrer Hilfe will er die Frauen um ihren Lohn betrügen ...

Giuseppe de Santis verband für diesen Kassenerfolg Elemente des Melodrams mit Stilmitteln des Neorealismus. Die kolportagehafte Krimi-Handlung und die erotische Inszenierung der Hauptdarstellerin Silvana Mangano werden durch die ungeschönte Darstellung der Arbeitsbedingungen auf den Reisfeldern kontrastiert.

**Fr., 9.5. um 19 Uhr**

## DIE PEITSCHEN IM GENICK

I COMPAGNI, IT/FR 1963, 129 Min., FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Mario Monicelli, mit: Marcello Mastroianni, Bernard Blier, Annie Girardot u. a.

Turin, Ende des 19. Jahrhunderts. Als ein übermüdeten Arbeiter bei einem Unfall in der Textilfabrik einen Arm verliert, beschließen seine Kollegen, die Verkürzung der täglichen Arbeitszeit auf 14 Stunden zu fordern. Die wenig organisierte Aktion erfährt eine entscheidende Wende, als der von der Polizei gesuchte Sozialist Professor Sinigaglia auftaucht. Er organisiert den Arbeitskampf und führt die Beschäftigten in einen unbefristeten Streik ...

Als Mario Monicellis Film 1963 erschien, waren die großen Tage des Neorealismus bereits vorüber und der Film wirkte auf Publikum und Kritik wie ein Anachronismus. Hauptdarsteller Marcello Mastroianni bezeichnete ihn hingegen als Meisterwerk und schwärmte: »Ein wunderbarer Film. Er wirkt wie ein Dokumentarfilm aus jener Zeit, Ende des 19. Jahrhunderts, so außergewöhnlich wahrhaftig ist er.« Ein Urteil, dem sich heute viele Filmhistoriker\*innen anschließen.

**Sa., 10.5. um 18.45 Uhr**

## SPUR DER STEINE

DDR 1966, 139 Min., FSK: ab 6, Regie: Frank Beyer, mit: Manfred Krug, Krystyna Stypułkowska, Eberhard Esche u. a.



Dass im »Arbeiter- und Bauernstaat« die Klassenunterschiede weiterhin sichtbar waren, davon erzählt Frank Beyer in diesem DEFA-Klassiker. Schauplatz ist die Großbaustelle Schkona, auf der es aufgrund von Fehlern des Oberbauleiters zu chaotischen Verhältnissen kommt. Der von der SED entsandte Parteisekretär Werner Horroth soll für Ordnung sorgen und gerät schon bald mit dem Baugruppenführer Hannes Balla aneinander. Auch die Ingenieurin Kati Klee ist neu in Schkona und versucht sich in der Männerwelt der Baustelle zurechtzufinden. Als der verheiratete Horroth und sie ein heimliches Verhältnis beginnen, lassen die Konsequenzen nicht lange auf sich warten ...

SPUR DER STEINE wurde nach der Veröffentlichung von der SED-Partei als zu regimiekritisch eingestuft und landete nach wenigen Kinovorführungen bis nach dem Mauerfall im Giftschrank.

**Do., 15.5. um 18.30 Uhr**

## BAARA – DER LASTENTRÄGER

BAARA, ML 1978, 90 Min., 35 mm, FSK: k. A., OmU (Bambara), Regie: Souleymane Cissé, mit: Balla Moussa Keita, Baba Niare, Bubakar Keita u. a.

Der junge Lastenträger Diarra zieht nach Bamako und macht dort Bekanntschaft mit dem Ingenieur Traoré. Die beiden freunden sich an und Traoré verschafft Diarra eine Anstellung in der Fabrik, in der Traoré arbeitet und sich für die Mitwirkung der Arbeiter\*innen an wichtigen Entscheidungsprozessen einsetzt. Als Diarra in einen Streit mit dem Fabrikdirektor gerät, schlägt sich Traoré auf Diarras Seite – der Konflikt eskaliert.

Der kürzlich verstorbene Souleymane Cissé ist einer der Gründerväter des afrikanischen Kinos, BAARA war der erste

ausschließlich in Mali produzierte Film. »Mit dem Ingenieur Balla Traoré schuf Cissé eine Symbolfigur für eine ganze Generation kritischer Intellektueller, die mit viel Engagement versuchten, im postkolonialen Afrika eine gerechte Gesellschaft aufzubauen.« Arsenal Berlin

**Fr., 16.5. um 19.15 Uhr**

Zwei Beispiele für die Aufbruchsstimmung unter weiblichen Filmemacherinnen in den 1970er Jahren und ihren Blick auf die Arbeitsbedingungen von Frauen:

## FÜR FRAUEN. 1. KAPITEL

BRD 1972, 29 Min., FSK: k. A., Regie: Cristina Perincioli, mit: Helga Freyer, Edda Hertel u. a.

Cristina Perincioli erarbeitete das Drehbuch für ihren dffb-Abschlussfilm über ungerechte Entlohnung in einem Supermarkt gemeinsam mit den beteiligten Laiendarstellerinnen: »Dieser Film wurde von Verkäuferinnen und Hausfrauen gemacht. Sie haben sich diese Geschichte selbst ausgedacht und gespielt. Die Filmstudentinnen haben ihnen dabei geholfen.«

## EINE PRÄMIE FÜR IRENE

BRD 1971, 50 Min., FSK: k. A., Regie: Helke Sander, mit: Gundula Schroeder, Sarah Schumann u. a.

Helke Sander porträtiert in ihrem ersten mittellangen Spielfilm Irene, eine alleinerziehende Mutter und Arbeiterin in einer Waschmaschinenfabrik, die sich weder die Ungleichbehandlung im Betrieb noch die sexuelle Belästigung durch Männer gefallen lässt. Die Band Ton Steine Scherben lieferte für beide Filme den Soundtrack.

**So., 18.5. & Sa., 7.6.**

## NORMA RAE – EINE FRAU STEHT IHREN MANN

NORMA RAE, US 1978, 110 Min., FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Martin Ritt, mit: Sally Field, Beau Bridges, Ron Leibman u. a.



Norma Rae arbeitet in einer Großweberei im Mittleren Westen und ist alleinerziehende Mutter. Ihr anstrengender Alltag nimmt eine Wendung, als der Gewerkschaftsfunktionär Reuben beginnt, in ihrem Betrieb für eine gewerkschaftliche Organisation zu mobilisieren. Norma gelingt es trotz großer Widerstände, ihre Kolleg\*innen zum Kampf gegen die miserablen Arbeitsbedingungen zu organisieren ...

Selten dröhnten in einem Hollywood-Film die Maschinen so authentisch laut und waren die Fabrikhallen so dreckig wie in Martin Ritts Film, der durch die wahre Geschichte der Textilarbeiterin Crystal Lee Jordan inspiriert wurde. Sally Field gewann für ihre darstellerische Leistung 1979 den Oscar.

**Mi., 28.5. & Mo., 2.6.**

## BLUE COLLAR – KAMPF AM FLIESSBAND

BLUE COLLAR, US 1978, 114 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Paul Schrader, mit: Harvey Keitel, Richard Pryor, Yaphet Kotto u. a.

BLUE COLLAR wirkt wie das ernüchterte Gegenstück zu dem gleichzeitig entstandenen NORMA RAE; in Paul Schraders Debütfilm haben die Gewerkschaften ihre positive Symbolkraft längst verloren: Jerry, Zeke und Smokey arbeiten in einer Automobilfabrik in Detroit, sie produzieren die weltberühmten Checker-Taxis. Als Zeke sich wegen eines kaputten Spindes beim Gewerkschaftsgruppenleiter beschwert, erlebt er, wie er als Schwarzer gegenüber weißen Kollegen benachteiligt wird. Von ihren Arbeitsvertretern enttäuscht und in eine monetäre Notlage geraten, beschließen die drei Arbeiter, Geld aus einem Tresor im Gewerkschaftsbüro zu stehlen ...

**Fr., 30.5. um 19 Uhr**

## SHIRINS HOCHZEIT

BRD 1976, 120 Min., FSK: ab 16, Regie: Helma Sanders-Brahms, mit: Ayten Erten, Jürgen Prochnow, Aras Ören u. a.

Mitte der 1970er-Jahre waren »Gastarbeiter\*innen« in Deutschland bereits Teil des Alltags, im Kino oder im Fernsehen kamen sie aber nur am Rande vor. Ein früherer Versuch, die Perspektive der Zugewanderten einzunehmen, ist Helma Sanders-Brahms' Spielfilm über eine aus Anatolien

stammende junge Frau. Der unter maßgeblicher Beteiligung des Schriftstellers Aras Ören entstandene Film besticht durch die atmosphärisch dichte Darstellung der Einreise- und Arbeitsbedingungen, die gegen Ende einer etwas reißerischen Krimi-Handlung weicht. »In reportagehaftem Schwarz-Weiß eröffnete der Film dokumentarische Perspektiven auf Stationen der Arbeitsmigration in der Bundesrepublik, während der »naive« Blick seiner Protagonistin auf ein ihr fremdes Land Empathie für eine bis dato im Kino unbeachtete Bevölkerungsgruppe wecken konnte.« Berlinale Retrospektive 2024

**Sa., 31.5. um 18.45 Uhr**

## MATEWAN

US 1987, 132 Min., FSK: ab 16, engl. OF, Regie: John Sayles, mit: Chris Cooper, James Earl Jones, Will Oldham u. a.

Matewan, West Virginia, um 1920. In dem Kohlrevier gehören die Menschen mit Haut und Haaren der Bergbaugesellschaft »Stone Mountain«, alle leben in Häusern der Gesellschaft und sind gezwungen, in den Läden der Bosse zu Wucherpreisen einzukaufen. Als die Löhne erneut gedrückt werden, legen die Arbeiter die Hacke nieder. Die Gesellschaft holt bewaffnete Streikbrecher, es kommt zu Ausschreitungen, die Tag für Tag an Härte zunehmen ...

John Sayles' aufwendige Independent-Produktion fikionalisiert die Geschehnisse des »Battle Of Matewan«, eines blutig niedergeschlagenen Bergbaustreiks. Wegen seines Folk-Soundtracks und der ersten Filmrolle von Will Oldham aka Bonnie »Prince« Billy genießt MATEWAN bei Americana-Fans Kultstatus.

**Fr., 6.6. & Sa., 14.6.**

## ZWEI TAGE, EINE NACHT

DEUX JOURS, UNE NUIT, BE/IT/FR 2014, 95 Min., FSK: ab 6, franz. OmU, Regie: Jean-Pierre und Luc Dardenne, mit: Marion Cotillard, Fabrizio Rongione, Catherine Salée u. a.

Sandra kehrt nach längerer Krankheit wieder in ihren Job bei einer Solarfirma zurück. Sie erfährt, dass es eine Abstimmung gab, bei der sich ihre Kolleg\*innen entscheiden mussten: Entweder Sandras Job bleibt erhalten oder sie bekommen eine Bonuszahlung. Das erste Votum fiel zu Ungunsten der Familienmutter aus, aber die Geschäftsführung erklärt sich bereit, die Abstimmung wiederholen zu lassen. Nun bleibt Sandra ein Wochenende Zeit, ihre Kolleg\*innen davon zu überzeugen, auf die Prämie von 1.000 Euro zu verzichten ... Die Dardenne-Brüder erzielen in diesem filmischen Statement gegen Entsolidarisierung mit minimalistischen Mitteln maximale Spannungswirkung.

**Mo., 9.6. um 20 Uhr (Filmclub) & Fr., 13.6.**

## SORRY TO BOTHER YOU

US 2018, 105 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Boots Riley, mit: Lakeith Stanfield, Tessa Thompson, Omari Hardwick u. a.



Cassius lebt gemeinsam mit seiner Freundin Detroit in der Garage seines Onkels. Aus der Not heraus nimmt er einen Job als Telefonverkäufer an und bemerkt, dass er die Fähigkeit besitzt, seine Stimme »weiß« klingen zu lassen. Prompt wird er zu einem Star in seiner Firma. Als seine Callcenter-Kolleg\*innen einen Streik beginnen, ist Cassius mit dabei, wird aber kurz darauf in eine höhere Abteilung versetzt: Er soll ein neues Industriesystem verkaufen, das Arbeiter\*innen lebenslang an ihren Job bindet ... Knallbunt und voller Überraschungen ist dieser satirische Thriller, mit dem Boots Riley aus einer Schwarzen Perspektive in die Abgründe des Kapitalismus blickt.

**So., 15.6. & Fr., 20.6.**

## A FÁBRICA DE NADA

PT 2017, 177 Min., FSK: k. A., pt. OmU, Regie: Pedro Pinho, mit: José Smith Vargas, Carla Galvão, Njamy Sebastião u. a.

Eine Aufzugsfabrik in der Nähe von Lissabon: Die Geschäfte gehen schlecht im krisengebeutelten Portugal, entsprechend haben die Beschäftigten der Fabrik kaum etwas zu tun. Eines Nachts realisiert eine Gruppe von ihnen, dass ihre Chefs den Diebstahl ihrer eigenen Maschinen organisieren. Schnell begreifen sie, dass ihre Arbeit abgewickelt werden soll. Was tun? Sie diskutieren über Politik, Aktionismus und radikale Maßnahmen, schließlich widersetzen sie sich dem Diktat von Oben und besetzen ihren Arbeitsplatz. Als sich die Verwaltung aus dem Staub macht, bleiben sie in der leeren Fabrik zurück. Wie soll es weitergehen? Plötzlich eröffnen sich völlig neue, bisweilen absurde Perspektiven ...

**Mo., 16.6. um 19 Uhr, Eintritt frei mit Freundschaftskarte**

## UNRUH

UNRUEH, CH 2022, 93 Min., FSK: ab 6, mehrsprachige OmU, Regie: Cyril Schäublin, mit: Clara Gostynski, Alexei Evstratov, Manika Stalder u. a.

Der jüngste Beitrag in unserer Reihe taucht zugleich am tiefsten in die Vergangenheit ein und zeigt die Anfänge des politischen Anarchismus in den 1870er Jahren im Schweizer Jura. Der vielstimmige Film beginnt mit der Figur des russischen Kartografen Pyotr Kropotkin, der angelockt wird von der hochentwickelten Uhrenfertigung dort und von der Nachricht, dass sich Arbeiter\*innen zu einer anarchistischen Gewerkschaft zusammengeschlossen haben. Er trifft auf eine Gesellschaft, in der Beamte und Gendarmen über die richtige Uhrzeit wachen und dem Produktionsbetrieb und der Gemeinschaft den Takt vorgeben ...

**Mi., 18.6. & Sa., 21.6.**



<b>Donnerstag 1.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 18.00 Neustart	<b>DER PRANK – APRIL, APRIL!</b> <b>TOXIC</b>
* 19.00 Neustart		<b>JULIE BLEIBT STILL</b>
20.00 R. W. Fassbinder		<b>MARTHA</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>ELVIS</b>
<b>Freitag 2.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 18.00 Neustart	<b>DER PRANK – APRIL, APRIL!</b> <b>TOXIC</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>SALZ DER ERDE</b> Einführung: Tobias Lindemann Anschließend: Umtrunk im Vorsaal
	20.00 Neustart	<b>JULIE BLEIBT STILL</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>THE FOG – NEBEL DES GRAUENS</b>
<b>Samstag 3.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 * 16.00 R. W. Fassbinder 18.00 Neustart	<b>DER PRANK – APRIL, APRIL!</b> <b>MARTHA</b> <b>TOXIC</b>
* 19.30 Working Class Cinema		<b>KUHLE WAMPE</b>
20.00 Neustart		<b>JULIE BLEIBT STILL</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>SIE LEBEN!</b>
<b>Sonntag 4.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 * 15.00 Reprise * 17.00 Kinema Kurabu Double Feature	<b>DER PRANK – APRIL, APRIL!</b> <b>THE LAST SHOWGIRL</b> <b>STILL THE WATER &amp; SONATINE</b> In der Pause: Sushi-Lunch-Box
	18.00 Neustart	<b>TOXIC</b>
	20.00 Neustart	<b>JULIE BLEIBT STILL</b>
<b>Montag 5.5.</b>	18.00 R. W. Fassbinder * 19.00 Reprise 20.15 Neustart * 21.00 Neustart	<b>MARTHA</b> <b>THE LAST SHOWGIRL</b> <b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>TOXIC</b>
<b>Dienstag 6.5.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>TOXIC</b> <b>THE LAST SHOWGIRL</b> <b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>KILLER TONGUE</b>
<b>Mittwoch 7.5.</b>	11.00 Preview * 17.00 Neustart 17.30 Irre Nächte in Mfr Psychiatrie im Film	<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b> <b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>SAD JOKES</b> Zu Gast: Dr. Susanne Simen, Liliya Edelman, Nikola Stadelmann
	* 19.00 Reprise 20.15 Preview	<b>THE LAST SHOWGIRL</b> <b>SIEBEN TAGE</b> Zu Gast: Ali Samadi Ahadi, Moderation: Andrea Kuhn
	* 21.15 Kommkino e. V.	<b>EXTREM</b>
<b>Donnerstag 8.5.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 R. W. Fassbinder * 21.15 Kommkino e. V.	<b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b> <b>IN EINEM JAHR MIT 13 MONDEN</b> <b>MURDER IN THE FRONTROW</b>
<b>Freitag 9.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 8 18.00 Neustart	<b>NINA UND DAS GEHEMNIS DES IGELS</b> <b>JULIE BLEIBT STILL</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>BITTERER REIS</b>
20.00 Neustart		<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>ABRUPTIO</b>
<b>Samstag 10.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 8 * 15.00 Kinderkino • ab 8 17.30 Neustart	<b>NINA UND DAS GEHEMNIS DES IGELS</b> <b>NINA UND DAS GEHEMNIS DES IGELS</b> <b>JULIE BLEIBT STILL</b>
* 18.45 Working Class Cinema		<b>DIE PEITSCHEN IM GENICK</b>
19.30 Neustart		<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>MISSISSIPPI BURNING</b>
21.45 R. W. Fassbinder		<b>IN EINEM JAHR MIT 13 MONDEN</b>
<b>Sonntag 11.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 8 * 15.00 Neustart * 18.00 Stummfilm mit Live-Musik Working Class Cinema	<b>NINA UND DAS GEHEMNIS DES IGELS</b> <b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK</b> Einführung: Matthias Fetzter Live-Musik: Richard Siedhoff
	18.00 Kurzfilme aus Franken	<b>Filmbüro Franken Kurzfilm-Soiree</b> Moderation: André Roy; Eintritt frei
	20.15 Working Class Cinema * 20.45 Neustart	<b>SALZ DER ERDE</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
<b>Montag 12.5.</b>	17.45 Neustart * 18.30 R. W. Fassbinder 20.00 Reprise   Filmclub * 21.00 Neustart	<b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>IN EINEM JAHR MIT 13 MONDEN</b> <b>SEPTEMBER &amp; JULY</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
<b>Dienstag 13.5.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Essentials	<b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>STAND BY ME – DAS GEHEMNIS EINES SOMMERS</b> Einführung: Andreas Thamm
	20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b> <b>STOPMOTION</b>
<b>Mittwoch 14.5.</b>	11.00 Preview 18.00 Neustart * 18.30 Afrikanische Kinowelten	<b>CAUGHT BY THE TIDES</b> <b>JULIE BLEIBT STILL</b> <b>DAHOMEY &amp; YOU HIDE ME</b> Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter
	20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b> <b>STOPMOTION</b>
<b>Donnerstag 15.5.</b>	18.00 Neustart * 18.30 Working Class Cinema 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b> <b>SPUR DER STEINE</b> <b>CAUGHT BY THE TIDES</b> <b>EXTREM</b>
<b>Freitag 16.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 4 18.00 Neustart	<b>KUKI – KURZE FÜR KIDS</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
* 19.15 Working Class Cinema		<b>BAARA – DER LASTENTRÄGER</b>
20.15 Neustart		<b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>MISSISSIPPI BURNING</b>
<b>Samstag 17.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 4 * 15.30 Neustart 16.00 Neustart	<b>KUKI – KURZE FÜR KIDS</b> <b>CAUGHT BY THE TIDES</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
* 18.00 Die Blaue Nacht		<b>KURZFILMROLLE LOVE &amp; PEACE</b>
19.00 Die Blaue Nacht		<b>WATTSTAX</b>
20.45 Die Blaue Nacht		<b>WATTSTAX</b>
22.30 Die Blaue Nacht		<b>WATTSTAX</b>
<b>Sonntag 18.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 4 * 17.00 Reprise 18.00 Neustart	<b>KUKI – KURZE FÜR KIDS</b> <b>SEPTEMBER &amp; JULY</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>

* 19.30 Working Class Cinema		<b>EINE PRÄMIE FÜR IRENE &amp; FÜR FRAUEN. 1. KAPITEL</b> <b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
	20.15 Neustart	
<b>Montag 19.5.</b>	18.00 Neustart	<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
* 19.00 Reprise		<b>SEPTEMBER &amp; JULY</b>
20.15 Neustart		<b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
<b>Dienstag 20.5.</b>	18.00 Neustart	<b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
* 19.00 Reprise		<b>SEPTEMBER &amp; JULY</b>
20.15 Neustart		<b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>DIE HEISSE SPUR</b>
<b>Mittwoch 21.5.</b>	11.00 Preview 18.00 Neustart	<b>SIEBEN TAGE</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b>
* 19.00 Reprise		<b>SEPTEMBER &amp; JULY</b>
20.15 Global Melodrama		<b>BLINDE WUT</b> Einführung: Prof. Dr. Cynthia D. Porter
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>UNDER SUSPICION – MÖRDERISCHES SPIEL</b>
<b>Donnerstag 22.5.</b>	15.00 Silberfilm 17.00 Neustart	<b>DER ROSENGARTEN VON MADAME VERNET</b> <b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
* 19.00 Neustart		<b>SIEBEN TAGE</b>
19.30 3. Energiewende-FF		<b>BLACK BUTTERFLIES</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>DIE HEISSE SPUR</b>
<b>Freitag 23.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 8 * 16.30 Neustart 19.00 3. Energiewende-FF	<b>FLOW</b> <b>CAUGHT BY THE TIDES</b> <b>BEYOND ETERNITY</b> Anschließend: Podiumsdiskussion
	* 19.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>SIEBEN TAGE</b> <b>UNDER SUSPICION – MÖRDERISCHES SPIEL</b>
<b>Samstag 24.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 8 3. Energiewende-FF	<b>FLOW</b> Anschließend: Malwettbewerb für Kinder
* 16.30 Neustart		<b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
* 19.00 Neustart		<b>SIEBEN TAGE</b>
19.00 3. Energiewende-FF		<b>GEGEN DEN STROM</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>ANGELS EGG</b>
21.30 3. Energiewende-FF		<b>CHRISTINE</b> Einführung: Tobias Lindemann
<b>Sonntag 25.5.</b>	15.00 Kinderkino • ab 8 * 15.30 Neustart * 18.00 Neustart 19.00 3. Energiewende-FF	<b>FLOW</b> <b>VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM</b> <b>CAUGHT BY THE TIDES</b> <b>UND DANN DER REGEN</b> Einführung: Gisela Voltz
	* 20.15 Neustart	<b>SIEBEN TAGE</b>
<b>Montag 26.5.</b>	18.00 Neustart	<b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
* 18.00 3. Energiewende-FF		<b>ROTER HIMMEL</b>
* 20.00 3. Energiewende-FF		<b>Panelgespräch: »The Art of Energy«</b>
20.15 Neustart		<b>SIEBEN TAGE</b>
<b>Dienstag 27.5.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Praktiken der europ. Abschottungspolitik	<b>CAUGHT BY THE TIDES</b> <b>MORIA SIX</b> Zu Gast: Jennifer Mallmann Moderation: Andrea Kuhn
	20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>SIEBEN TAGE</b> <b>EINFACH MACHEN!</b> <b>SHE-PUNKS VON 1977 BIS HEUTE</b>
<b>Mittwoch 28.5.</b>	11.00 Preview 18.00 Neustart	<b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>CAUGHT BY THE TIDES</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>NORMA RAE – EINE FRAU STEHT IHREN MANN</b>
20.15 Neustart		<b>SIEBEN TAGE</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>EINFACH MACHEN!</b> <b>SHE-PUNKS VON 1977 BIS HEUTE</b>
<b>Donnerstag 29.5.</b>	17.00 Kurdische Kulturtag * 17.00 Neustart * 19.15 Neustart 20.00 Kurdische Kulturtag * 21.15 Kommkino e. V.	<b>ROJBASH</b> Zu Gast: Kemal Ulusoy <b>SIEBEN TAGE</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>ROJBASH</b> <b>MERMAID LEGEND</b>
<b>Freitag 30.5.</b>	16.00 EU-Abschottungspolitik 18.00 Neustart	<b>MORIA SIX</b> <b>SIEBEN TAGE</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>BLUE COLLAR</b>
20.15 Neustart		<b>ALLE LIEBEN TOUDA</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>MERMAID LEGEND</b>
<b>Samstag 31.5. &amp; Sonntag 1.6. – Little Big Films #12</b>		
<b>Samstag 31.5.</b>	* 16.30 Neustart * 18.45 Working Class Cinema 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>SIEBEN TAGE</b> <b>SHIRINS HOCHZEIT</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>INCIDENT</b>
<b>Sonntag 1.6.</b>	* 16.00 Neustart * 19.00 Stummfilm mit Live-Musik Working Class Cinema	<b>SIEBEN TAGE</b> <b>LOHNBUCHHALTER KREMKE &amp; IM SCHATTEN DER WELTSTADT</b> Live-Musik: Dr. Dieter Meyer
	20.00 Neustart	<b>ALLE LIEBEN TOUDA</b>
<b>Montag 2.6.</b>	18.30 EU-Abschottungspolitik * 19.00 Working Class Cinema 20.15 Neustart * 21.15 Neustart	<b>MORIA SIX</b> <b>NORMA RAE – EINE FRAU STEHT IHREN MANN</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>SIEBEN TAGE</b>
<b>Dienstag 3.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Essentials	<b>SIEBEN TAGE</b> <b>IHRE MAJESTÄT DIE LIEBE</b> Einführung: Lukas Foerster
	20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	<b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>MUTANT MAN</b>
<b>Mittwoch 4.6.</b>	11.00 Preview	<b>BARBARA MORGENSTERN UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b> <b>CHAOS UND STILLE</b> <b>SIEBEN TAGE</b>
	13.30 Preview 18.00 Neustart	<b>RABI &amp; KATOPE</b> Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter
* 18.30 Afrikanische Kinowelten		<b>ALLE LIEBEN TOUDA</b>
20.15 Neustart		<b>THE CARPENTER</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		
<b>Donnerstag 5.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 R. W. Fassbinder * 21.15 Kommkino e. V.	<b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>CHAOS UND STILLE</b> <b>DEUTSCHLAND IM HERBST</b> <b>PAVEMENTS</b>

<b>Freitag 6.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 17.15 Neustart	<b>SCHNEEWITTCHEN (2025)</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b>
* 18.30 Working Class Cinema		<b>MATEWAN</b>
19.30 Neustart		<b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b> Zu Gast: Sabine Herpich
	* 21.15 Kommkino e. V.	<b>3:15 – DIE STUNDE DER COBRAS</b>
<b>Samstag 7.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 * 16.00 R. W. Fassbinder 18.00 Neustart	<b>SCHNEEWITTCHEN (2025)</b> <b>DEUTSCHLAND IM HERBST</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b>
* 19.30 Working Class Cinema		<b>EINE PRÄMIE FÜR IRENE &amp; FÜR FRAUEN. 1. KAPITEL</b> <b>CHAOS UND STILLE</b> <b>DIE WILDE MEUTE</b>
	20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	
<b>Sonntag 8.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 * 16.00 Reprise 18.00 Neustart	<b>SCHNEEWITTCHEN (2025)</b> <b>ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b>
* 19.00 R. W. Fassbinder		<b>DEUTSCHLAND IM HERBST</b> <b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b>
20.15 Neustart		
<b>Montag 9.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 * 16.30 Neustart 17.30 Neustart	<b>SCHNEEWITTCHEN (2025)</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>CHAOS UND STILLE</b> <b>ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF</b>
* 19.00 Reprise		<b>ZWEI TAGE, EINE NACHT</b>
20.00 Working Class Cinema		<b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b>
Filmclub		
* 21.00 Neustart		
<b>Dienstag 10.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.15 Neustart	<b>ALLE LIEBEN TOUDA</b> <b>ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF</b> <b>CHAOS UND STILLE</b> <b>DIE WILDE MEUTE</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		
<b>Mittwoch 11.6.</b>	11.00 Preview 18.00 Neustart	<b>WO/MEN</b> <b>ALLE LIEBEN TOUDA</b>
* 19.00 Reprise		<b>ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF</b>
20.15 Neustart		<b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b> <b>NACHTRATTEN</b>
	* 21.15 Kommkino e. V.	
<b>Donnerstag 12.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 R. W. Fassbinder * 21.15 Kommkino e. V.	<b>CHAOS UND STILLE</b> <b>WO/MEN</b> <b>DIE DRITTE GENERATION</b> <b>HARTE MÄNNER TANZEN NICHT</b>
<b>Freitag 13.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 7 18.00 Neustart	<b>ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS</b> <b>CHAOS UND STILLE</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>ZWEI TAGE, EINE NACHT</b>
20.15 Neustart		<b>WO/MEN</b>
* 21.15 Kommkino e. V.		<b>FREITAG DER 13.</b>
<b>Samstag 14.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 7 18.00 Neustart	<b>ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS</b> <b>CHAOS UND STILLE</b>
* 18.30 Working Class Cinema		<b>MATEWAN</b>
20.15 Neustart		<b>WO/MEN</b>
* 21.15 Neustart		<b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b>
<b>Sonntag 15.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 7 * 16.00 R. W. Fassbinder 18.00 Neustart	<b>ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS</b> <b>DIE DRITTE GENERATION</b> <b>CHAOS UND STILLE</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>SORRY TO BOTHER YOU</b>
20.15 Neustart		<b>WO/MEN</b>
<b>Montag 16.6.</b>	18.00 Neustart	<b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b>
	* 19.00 Working Class Cinema 20.15 Neustart	<b>A FABRICA DE NADA</b> <b>WO/MEN</b>
<b>Dienstag 17.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 R. W. Fassbinder 20.15 Neustart * 21.15 Neustart	<b>CHAOS UND STILLE</b> <b>DIE DRITTE GENERATION</b> <b>WO/MEN</b> <b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b>
<b>Mittwoch 18.6.</b>	11.00 Preview 18.00 Neustart	<b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b> <b>BARBARA MORGENSTERN</b> <b>UND DIE LIEBE ZUR SACHE</b>
	* 19.00 Working Class Cinema 20.15 Neustart	<b>UNRUH</b> <b>WO/MEN</b>
<b>Donnerstag 19.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 R. W. Fassbinder	<b>MOON, DER PANDA</b> <b>WO/MEN</b> <b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b> <b>LOLA</b>
<b>Freitag 20.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 18.00 Neustart	<b>MOON, DER PANDA</b> <b>WO/MEN</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>SORRY TO BOTHER YOU</b>
20.00 Neustart		<b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b>
<b>Samstag 21.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 * 16.00 R. W. Fassbinder 18.00 Neustart	<b>MOON, DER PANDA</b> <b>LOLA</b> <b>WO/MEN</b>
* 19.00 Working Class Cinema		<b>UNRUH</b>
20.00 Neustart		<b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b>
<b>Sonntag 22.6.</b>	15.00 Kinderkino • ab 10 * 17.00 Reprise 18.00 Neustart	<b>MOON, DER PANDA</b> <b>KÖNIGE DES SOMMERS</b> <b>WO/MEN</b>
* 19.00 R. W. Fassbinder		<b>LOLA</b>
20.00 Neustart		<b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b>
<b>Montag 23.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Neustart	<b>WO/MEN</b> <b>KÖNIGE DES SOMMERS</b> <b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b>
<b>Dienstag 24.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	<b>WO/MEN</b> <b>KÖNIGE DES SOMMERS</b> <b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b>
<b>Mittwoch 25.6.</b>	18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	<b>WO/MEN</b> <b>KÖNIGE DES SOMMERS</b> <b>PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN</b>

\* = komm kino

## Eintrittspreise

8 € | 14 € (Stummfilm mit Live-Musik) • 7 € | 12 € (Stummfilm mit Live-Musik) für Schüler\*innen, Studierende, Rentner\*innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen • U25-Tarif (14 bis 24 Jahre): 6 € | 10 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Freundschaftskarte-Inhaber\*innen: 5 € • Kinder bis 13 Jahre; Nürnberg-Pass-Besitzende und Menschen mit Arbeitslosenbescheid: 4 € • Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen »B« trägt, erhalten freien Eintritt. Kinderkino bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €) • ab 14 Jahre: 6 € (mit Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €)

Die **Filmhaus-Freundschaftskarte** kostet pro Jahr 36 € bzw. 18 € für Schüler\*innen, Studierende, Menschen mit Arbeitslosenbescheid bzw. Schwerbehinderten-Ausweis, Rentner\*innen und Nürnberg-Pass-Besitzende. Sie berechtigt zu einem kostenlosen Zugang für kino2online, die Förder-Filmhaus-Freundschaftskarte kostet 72 € pro Jahr.

Eintritt frei mit dem **Cineville-Kino-Abo**. Weitere Informationen unter [www.cineville.de](http://www.cineville.de)

## Ticket-Kauf

filmhaus.nuernberg.de und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse.

## Impressum

Filmhaus Nürnberg, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. (09 11) 231-58 23, Fax 2 31-83 30, [filmhaus.nuernberg.de](http://filmhaus.nuernberg.de), E-Mail: [filmhaus@ostadt.nuernberg.de](mailto:filmhaus@ostadt.nuernberg.de) // Mitglied bei Europa Cinemas // Redaktion: Matthias Fetzter, Janine Binöder, Tobias Lindemann, Lukas Foerster, Hans-Joachim Fetzter, Mikosch Horn, Kinga Fülöp, Elena Psoma // NIHRFF – Internationale Filmtage der Menschenrechte, Tel. (09 11) 2 31-83 29 // Filmbüro Franken, [filmbuero-franken.de](http://filmbuero-franken.de) // Medienladen, Tel. (09 11) 2 05 91 54 // Filmfabrik – Kino im Komm e. V., Tel. (09 11) 4 8

# Rainer Werner Fassbinder

IN EINEM JAHR MIT 13 MONDEN



## MARTHA

BRD 1974, 116 Min., FSK: ab 12, Regie: Rainer Werner Fassbinder, mit: Margit Carstensen, Karlheinz Böhm, Gisela Fackeldey, Adrian Hoven, Barbara Valentin, Ingrid Caven u. a.

Die Bibliotheksangestellte Martha ist Anfang 30 und hatte noch nie eine Beziehung mit einem Mann. Als sie während eines Aufenthalts in Rom den eleganten und höflichen Geschäftsmann Helmut kennenlernt, verliebt sie sich in ihn. Kurz darauf heiraten die beiden und Martha ist überglücklich. Doch Helmut entpuppt sich als ein sadistischer Ehemann, der seine Frau zunehmend isoliert und terrorisiert.

Fassbinders schwarzes Melodram, eine intensive, bizarre und beklemmende Studie über Macht und Unterdrückung sowie die damit verbundenen Mechanismen und Rituale als Elemente des bürgerlichen Lebens, entstand nach der Kurzgeschichte »For the Rest of Her Life« von Cornell Woolrich.

Do., 1.5., Sa., 3.5. & Mo., 5.5.

## IN EINEM JAHR MIT 13 MONDEN

BRD 1978, 124 Min., FSK: ab 16, Regie: Rainer Werner Fassbinder, mit: Volker Spengler, Ingrid Caven, Gottfried John, Elisabeth Trissenaar, Eva Mattes, Günther Kaufmann u. a.

In einem Jahr mit 13 Neumonden sind, so Fassbinder, gefühlsbetonte Menschen besonders gefährdet. »Es kommt oft zu persönlichen Katastrophen«. 1978 war so ein Jahr. In der Filmballade über Elvira Weishaupt, den Mann, der aus Liebe zur Frau wurde, streift sie, begleitet von der gutmütigen Prostituierten Rote Zora, durch ein alptraumhaftes Frankfurt und erzählt aus ihrem Leben: Von der Kindheit des Jungen Erwin im Kloster, von der Arbeit als Metzger, von der Operation in Casablanca und davon, wie alles in Verzweiflung endete: ein sensibles Wesen am Ende seiner Lebenskräfte, weil es auf der Suche nach Liebe nur auf Ablehnung, Kälte, Einsamkeit und Gewalt gestoßen ist. Eine Liebe, das kostet immer viel, wenn es teuer kommt, das Leben. Es ist Fassbinders persönlichster Film – von vielen als ihr »Lieblingsfassbinder« bezeichnet –, in dem er den Suizid seines Freundes Armin Meier verarbeitet. Herausragend: Volker Spengler als Erwin / Elvira.

Do., 8.5., Sa., 10.5. & Mo., 12.5.

## DEUTSCHLAND IM HERBST

BRD 1978, 123 Min., FSK: ab 12, Regie: Alf Brustellin, Hans Peter Cloos, Rainer Werner Fassbinder, Alexander Kluge, Maximiliane Mainka, Edgar Reitz, Katja Rupé, Volker Schlöndorff, Peter Schubert, Bernhard Sinkel, mit: Rainer Werner Fassbinder, Armin Meier, Liselotte Eder, Hannelore Hoger, Heinz Bennent, Wolf Biermann u. a.

Gemeinschaftsproduktion von zehn namhaften Regisseur\*innen des Neuen Deutschen Films zur damals

## Kinema Kurabu | Double Feature

Okinawa ist die südlichste Präfektur Japans. Auch das japanische Kino hat sich des Öfteren dieser Inselgruppe zugewandt, auf der sich, fernab vom modernen Großstadtleben, ein anderes, langsames Japan erhalten hat. Kinema Kurabu präsentiert in einem Double Feature zwei



SONATINE

## STILL THE WATER

FUTATSUME NO MADO, JP/FR/SP 2014, 121 Min., FSK: ab 6, jap. OmU, Regie: Naomi Kawase, mit: Nijirō Murakami, Jun Yoshinaga, Miyuki Matsuda u. a.

Naomi Kawase entwirft vor Okinawas spektakulärer Naturkulisse ein sensibles Beziehungsdrama, das »auf

So., 4.5. um 17 Uhr, Eintritt: 8 € (erm. 7 €) | mit Sushi-Box: 22 € (erm. 20 €)

aktuellen Situation des RAF-Terrorismus. Besonders auffällig sind die inszenierten, aber dokumentarisch wirkenden Passagen Fassbinders, der sich in jeder Hinsicht entblößt: Er zeigt seine eigene Panik, mit der Obrigkeit in Konflikt zu geraten, den abgründigen Umgang mit seinem Freund Armin Meier, den Dissens mit dem Denken der eigenen Mutter und spielt sich selbst völlig nackt, schutzlos, suchend, abhängig, zerbrechend.

Do., 5.6., Sa., 7.6. & So., 8.6.

## DIE DRITTE GENERATION

BRD 1979, 110 Min., FSK: ab 16, Regie: Rainer Werner Fassbinder, mit: Volker Spengler, Bulle Ogier, Hanna Schygulla, Eddie Constantine u. a.

Kaum ein Jahr nach den Ereignissen des Deutschen Herbstes drehte Fassbinder Ende 1978 DIE DRITTE GENERATION. Entstanden ist ein Film – ein Aufstand in Ton und Bild –, der sich »kritisch in die Chronik der laufenden Ereignisse hineindrängt« (Fassbinder), nicht still hält und nach allen Seiten austeil. Die von Fassbinder mit dritter Generation umschriebenen Figuren werden gnadenlos als Spaß-Terroristen vorgeführt. Leute, die keine politische Motivation mehr haben, lassen sich – so Fassbinder – ohne Schwierigkeiten von anderen benutzen.

Do., 12.6., So., 15.6. & Di., 17.6.

## LOLA

BRD 1981, 114 Min., FSK: ab 16, Regie: Rainer Werner Fassbinder, mit: Barbara Sukowa, Armin Mueller-Stahl, Mario Adorf, Ivan Desny u. a.

Frei nach Josef von Sternbergs DER BLAUE ENGEL erzählt Fassbinder die Geschichte der von den Männern umschwärmten Prostituierten Lola, die in einem Coburger Nachtclub der Star ist. Lola hat jedoch genug von ihrem Leben und sehnt sich nach Geld, Liebe und einem eigenen Nachtclub. Als ein vor Idealen strotzender Baudezernent in die Stadt kommt, um mit der vorherrschenden Korruption aufzuräumen, spielt sie ihn, der sich in sie verliebt hat, gegen den örtlichen Baulöwen aus.

Mit dem mehrfach preisgekrönten Film setzt Fassbinder seine (mit DIE EHE DER MARIA BRAUN begonnene) Auseinandersetzung mit der Nachkriegszeit fort. »Eleganter als Fassbinder kann man die fünfziger Jahre, die Zeit des Wirtschaftswunders, nicht abservieren. Lächerlichkeit tötet, das gilt allerdings nur für die Kunst. Im Leben tragen wir noch schwer am Erbe der fünfziger Jahre.« Wilhelm Roth

Do., 19.6., Sa., 21.6. & So., 22.6.



## Little Big Films #12



Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe der Kinderfilmtage Little Big Films! Zum zwölften Mal präsentiert ein Team von zehn Jugendlichen bis zu acht verschiedene Filme, die in fremde Länder, in unbekannte Welten oder ins Dorf nebenan, in die Vergangenheit oder in die Zukunft entführen. Animiert, gezeichnet, als Stop-Motion oder Realfilm erzählen die Filme Geschichten darüber, was ihre kleinen und großen Held\*innen erleben, welche Abenteuer sie bestehen (müssen) und wie sie daran wachsen. Das Festivalteam um Amelie, Artem, Carl, Colin, Fatima, Martin, Mascha, Joulie, Marlon und Lukas lädt Sie herzlich ein, gemeinsam mit ihnen auf filmische Entdeckungseisen zu gehen!

Alle Infos zu den Filmen und Gästen, gibt es ab Mitte Mai im Festivalvlyer und im Internet.

Dank der erneuten Förderung durch die Falk-Stiftung für Gesundheit und Bildung ist der Eintritt zu allen Vorstellungen frei.

Sa., 31.5. & So., 1.6.

## Kurzfilme aus Franken

### FILMBÜRO FRANKEN KURZFILM-SOIRÉE

Voraussichtliches Programm: DREIFACH GRÜN (von Stephan Grosse-Grollmann), ANANAS (von Derik Rodriguez), FREI SEIN (von Romy Gardumi), HIGH NOON von Thorsten Weiß sowie andere sehr sehenswerte Kurzfilme, weitgehend in Anwesenheit der Filmemacher\*innen.

So., 11.5. um 18 Uhr, mit Gästen und Gesprächen, Moderation: André Roy, Eintritt frei

## Silberfilm



### DER ROSENGARTEN VON MADAME VERNET

LA FINE FLEUR, FR 2021, 94 Min., FSK: ab 6, DF, Regie: Pierre Pinaud, mit: Catherine Frot, Melan Omerta, Fatsah Bouyahmed u. a.

Eve, eine begnadete Rosenzüchterin aus Leidenschaft, steht kurz vor dem Ruin. Ihre Gärtnerei im Burgund droht der Konkurrenz zum Opfer zu fallen – bis ihr das Sozialamt drei »unkonventionelle« Helfer\*innen zur Wiedereingliederung schickt. Gemeinsam wagen sie einen riskanten Plan. Ein farbenprächtiger, mit viel Leichtigkeit und Humor erzählter Film, der Optimismus und Hoffnung vermittelt.

Do., 22.5. um 15 Uhr, Eintritt frei

## Praktiken der europäischen Abschottungspolitik

### MORIA SIX

DE 2024, 82 Min., FSK: k. A., griech./pers./dt./engl. OmU, Regie: Jennifer Mallmann

Nachdem im Jahr 2020 ein Brand das Flüchtlingslager Moria komplett vernichtet hatte, verstummte sowohl vor Ort als auch im öffentlichen Diskurs die Debatte über die menschenunwürdigen Zustände an den europäischen Außengrenzen und die regelmäßigen Pushbacks im Mittelmeer. Auch die fragwürdige Verurteilung von sechs Jugendlichen, die der Brandstiftung in Moria beschuldigt wurden, blieb weitgehend unbeachtet. Jennifer Mallmanns Film wirft einen zweiten Blick auf diese Situation und stellt ihren Briefwechsel mit Hassan, einem der Verurteilten, in den Mittelpunkt. In stillen, exakt kadrierten Bildern zeigt sie die Mechanismen europäischer Abschottung – einer Politik, die Schutzsuchende wie Verbrecher\*innen behandelt und in moderne Hochsicherheitslager verbannt.

Di., 27.5. um 19 Uhr, zu Gast: Jennifer Mallmann (Regisseurin) Moderation: Andrea Kuhn (NIHRFF) | Fr., 30.5. & Mo., 2.6.

## 14. Kurdische Kulturtag in Nürnberg

### ROJBASH

TR 2024, 89 Min., FSK: k. A., kurd./türk. OmU, Regie: Özkan Küçük, mit: Kemal Ulusoy, Yavuz Akkuzu u. a.

In Istanbul widmet der Schauspieler Kemal Ulusoy sein Leben dem Theater und der kurdischen Sprache. Er beschließt, seine alte Theatergruppe wieder aufleben zu lassen, um das Stück »Rojbash«, das vor 25 Jahren

aufgeführt wurde, neu zu inszenieren – so ruft Kemal seine in alle Welt verstreuten Schauspielerfreund\*innen zusammen. Neben internen Konflikten und Widrigkeiten steht die Gruppe vor dem Problem, den Bezug des Stücks zur Gegenwart herzustellen... Eine Veranstaltung von Medya Volkshaus e. V. im Rahmen der Kurdischen Kulturtag.

Do., 29.5. um 17 Uhr & 20 Uhr

Zu Gast um 17 Uhr: Kemal Ulusoy (Schauspieler), Eintritt: 10 €, ermäßigt: 8 €

## Essentials

### STAND BY ME: DAS GEHEIMNIS EINES SOMMERS

STAND BY ME, US 1986, 89 Min., FSK: ab 6, engl. OmU, Regie: Rob Reiner, mit: Wil Wheaton, River Phoenix, Kiefer Sutherland u. a.

Ende der 1950er Jahre: Sommer in Castle Rock, einer Kleinstadt im US-Bundesstaat Oregon. Seit Tagen verfolgen die zwölfjährigen Jungen Gordie, Chris, Teddy und Vern von ihrem Baumhaus aus die Radio-Meldungen über einen Jungen, der vom Blaubeerpflichten nicht zurückkehrt ist. Seine Leiche, so wird gemunkelt, liege irgendwo im Wald. Angetrieben von

dem Wunsch, als Finder gefeiert zu werden, machen sie sich auf den abenteuerlichen Weg durch die Bergwelt Orecons ...

Eine spannende Geschichte nach Stephen Kings Kurzgeschichte »The Body« über die Kindheit, das Ende der Unschuld und das heraufziehende Erwachsensein. Rob Reiners melancholischer Coming-of-Age-Film hallt lange nach.

Di., 13.5. um 19 Uhr, Einführung: Andreas Thamm (Kulturjournalist und Autor)

## IHRE MAJESTÄT DIE LIEBE

DE 1931, 102 Min., 35 mm, FSK: k. A., Regie: Joe May, mit: Käthe von Nagy, Franz Lederer, Otto Wallburg u. a.

Es beginnt mit einer Herausforderung: »Ich werde mit dir tanzen«, sagt die Barista Lia Török zu dem Industriellen Fred von Wellingen, einem der vielen aufdringlichen Gäste, die sie jede Nacht von sich fernhalten muss, »aber nur, wenn du mir versprichst, mich zu heiraten.« Er geht darauf ein – zunächst allerdings, ohne die Verpflichtung allzu ernst zu nehmen.

Wie kaum ein anderer Film verkörpert IHRE MAJESTÄT DIE LIEBE den anarchischen, lebenslustigen Geist des frühen deutschen Tonfilms. Gleichzeitig erlaubt Joe Mays Lustspiel den Blick auf ein anderes Deutschland, das nicht mehr lange existieren sollte – mehrere Darsteller und fast das gesamte Produktionsteam verlieben zwei Jahre später, unmittelbar nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, das Land.



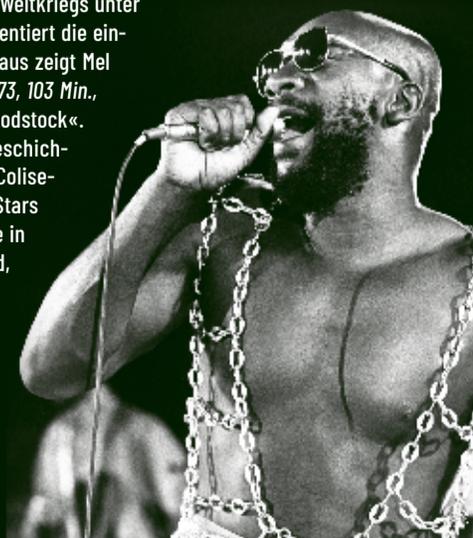
Di., 3.6. um 19 Uhr, Einführung: Lukas Foerster

## Die Blaue Nacht – 17. Mai 2025

Das Filmhaus und das KommKino beteiligen sich mit zwei Programmen an einem Event, das 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Motto »Love and Peace« steht. Das KommKino präsentiert die einzigartige **KURZFILMNACHT LOVE & PEACE**, das Filmhaus zeigt Mel Stuarts Film über das Musikfestival **WATTSTAX (US 1973, 103 Min., FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Mel Stuart)** – das »Schwarze Woodstock«. Das wahrscheinlich größte Black-Music-Festival der Geschichte wurde am 20. August 1972 im Los Angeles Memorial Coliseum veranstaltet. Vor 100.000 Menschen gaben sich die Stars des legendären Plattenlabels Stax Records die Mikrofone in die Hand: Isaac »Shaft« Hayes im goldenen Kettenhemd, The Bar-Kays, Rufus Thomas, The Staple Singers und viele andere Größen des Soul und Funk. Gemeinsam wurden **Togetherness** und **Black Pride**, das erstarkte Selbstbewusstsein der schwarzen Community gefeiert: »I am somebody!« Ein mitreißendes Musik- und Zeitdokument, angereichert mit Alltagsszenen und Interviews mit den Bewohner\*innen von Watts.

Alle Infos zur Blauen Nacht und den Tickets:

[www.nuernberg.de/internet/dieblauenacht/](http://www.nuernberg.de/internet/dieblauenacht/)



# Stummfilm mit Live-Musik

## MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK

DE 1929, 133 Min., FSK: k. A., Regie: Phil Jutzi, mit: Alexandra Schmitt, Holmes Zimmermann, Ilse Trautschold, Gerhard Bienert u. a.

Mitten in der Weltwirtschaftskrise: Die Arbeiter\*innen leben im Elend und kämpfen um ein kleines bisschen Glück und eine warme Mahlzeit. Mutter Krause wohnt mit ihren erwachsenen Kindern Erna und dem arbeitslosen Paul im Berliner Wedding und verdient ihr Geld als Zeitungsausträgerin. Das einzige Zimmer wurde an einen Schlabfurschen und seine Freundin vermietet, die für ihn anschaffen geht. Als Paul das Zeitungsgeld der Mutter versäuft und durch einen Einbruch wiederzubeschaffen versucht, bricht die mühsam aufrechterhaltene Ordnung zusammen ...



Ein Klassiker des proletarischen Films von Phil Jutzi. Das Projekt der Produktionsfirma Prometheus entstand zu Ehren des kurz zuvor verstorbenen Heinrich Zille. Er hatte sein »Milljöh« genau beschrieben. Beraten von Käthe Kollwitz, setzte Jutzi auf die Kraft der Erkenntnis statt auf platte Unterhaltung oder kommerziellen Erfolg. Wir zeigen die restaurierte Fassung des Filmmuseums München.

**So., 11.5. um 18 Uhr, Einführung: Matthias Fetzer, Live-Musik: Richard Siedhoff**

## LOHNBUCHHALTER KREMKE

DE 1930, 61 Min., 35 mm, FSK: k. A., Regie: Marie Harder, mit: Hermann Vallentin, Anna Sten, Iwan Kowal-Samborski, Inge Landgut u. a.

Einer der letzten deutschen Stummfilme, ein unbekannter Schatz des Weimarer Kinos, inszeniert von Marie Harder, die als erste deutsche Spielfilmregisseurin in die Geschichte einging: Ein dünkelfhafter Kleinbürger pflegt reaktionäre Überzeugungen und verachtet die notleidenden Arbeiter\*innen. Als er jedoch selbst aus Gründen der Rationalisierung nach 20 Jahren plötzlich seine Arbeit verliert, erfährt er am eigenen Leib die Erniedrigungen, denen die Proletarier in ihrer Armut ausgesetzt sind.

Vorfilm: **IM SCHATTEN DER WELTSTADT** (DE 1930, 12 Min., FSK: k. A., Regie: Albrecht Viktor Blum) Dokumentarfilm über die Schattenseiten Berlins mit seltenen Bildern des sozialen Elends der späten 1920er Jahre.

**So., 1.6. um 19 Uhr, Live-Musik: Dr. Dieter Meyer**

## Afrikanische Kinowelten

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika e. V. (NifA)

### DAHOMEY

BJ/FR/SN 2024, 68 Min., FSK: ab 0, OmU (Frz./Fon/Engl.), Regie: Mati Diop

Mati Diop erzählt von einem Akt der Restitution: 26 Schätze, die während der Kolonialzeit von Frankreich geraubt wurden, kehren in den heutigen Staat Benin zurück. Diop gibt den Werken eine Stimme und lässt vor allem die junge Generation Afrikas sprechen: Eine Diskussion von Studierenden der Université d'Abomey-Calavi steht im Mittelpunkt dieses prägnanten Films, der zwischen Beobachtung, Essay und Engagement oszilliert. Die Berlinale-Jury hat DAHOMEY 2024 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.

Vorfilm: **YOU HIDE ME** (GH 1970, 17 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Nii Kwate Owoo) 1970 gelang es dem ghanaischen Filmemacher Nii Kwate Owoo, die Direktoren und das Sicherheitssystem des British Museum zu überlisten, in die geheimen unterirdischen Depots einzudringen und die dort gelagerten wertvollen afrikanischen Artefakte zu filmen.

**Mi., 14.5. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NifA e. V.), Matthias Fetzer**

### RABI

BF/GB 1992, 61 Min., 35 mm, FSK: k. A., OmU (Mòoré), Regie: Gaston Kaboré, mit: Yacouba Kaboré, Tinfissi Yerbanga, Joseph Nikiema u. a.

Als Noufou, der Vater des neunjährigen Rabi, auf dem Weg zum Markt beinahe eine Schildkröte überfährt, zerstört er die Töpferei seiner Frau. Um seiner Frau das Chaos scherzhaft zu erklären, bringt er das Tier mit nach Hause. Rabi nimmt die Schildkröte sofort als Haustier an und lernt eine wertvolle Lektion über Freiheit und Natur. RABI ist eine in einer unbestimmten Zeit angesiedelte Parabel, die stark von den großen westafrikanischen Erzähltraditionen geprägt ist. In Burkina-Faso symbolisiert die Schildkröte Weisheit, Ausdauer, Langlebigkeit und Treue in der Freundschaft. »Der Respekt vor der Natur ist untrennbar mit der kulturellen Wahrnehmung der Welt verbunden, mit der Erziehung zu den Grundwerten des Lebens, mit Philosophie, Fantasie und Mythologie.« Gaston Kaboré

Vorfilm: **KATOPE** (TZ 2023, 14 Min., FSK: k. A., OmeU [Cigogo], Regie: Walt Mzengi Corey) Ein junges Mädchen, das zu Beginn der Trockenzeit geboren wurde, begegnet einem geheimnisvollen Regenvogel.

**Mi., 4.6 um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NifA e. V.), Matthias Fetzer**

## Global Melodrama



### BLINDE WUT

FURY, US 1937, 89 Min., 35 mm, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Fritz Lang, mit: Sylvia Sydney, Spencer Tracy, Walter Abel u. a.

Der erste Film, den Fritz Lang nach seiner Übersiedlung nach Hollywood drehte, beschäftigt sich mit einem Thema, das damals nicht nur in den USA hochaktuell war: dem Konflikt zwischen den Institutionen des demokratischen Rechtsstaats und eines von populistischen Agitatoren angefachten Volkszorns. Zwischen die Fronten dieser beiden Kräfte gerät Joe, der, auf dem Weg zu seiner Frau Katherine, in einer Kleinstadt auf der Durchreise verhaftet wird. Er wird verdächtigt, ein Mädchen entführt zu haben, und als sich herumspricht, dass die Polizei einen Verdächtigen in Gewahrsam genommen hat, formiert sich ein Mob, der das Gefängnis belagert.

BLINDE WUT war für das produzierende Studio MGM, ansonsten spezialisiert auf starbesetzte Hochglanzunterhaltung, aufgrund des politisch brisanten Themas ein außergewöhnlicher Film. Tatsächlich wollte sich das Studio auf Langs ursprüngliche Idee, einen Film über ein schwarzes Lynchmordopfer zu drehen, nicht einlassen und bestand außerdem auf einem Happy End, das mit der ansonsten düsteren Stimmung bricht.

In Kooperation mit dem Graduiertenkolleg »Das Sentimentale in Literatur, Kultur und Politik« der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

**Mi., 21.5. um 20.15 Uhr, Einführung: Prof. Dr. Cynthia D. Porter, Assistenzprofessorin für Deutsch an der Ohio State University**



SIEBEN TAGE

## TOXIC

AKIPLĖŠA, LT 2024, 99 Min., FSK: ab 16, lit. OmU, Regie: Saulė Bliuvaitė, mit: Vesta Matulytė, Ieva Rupeikaitė, Giedrius Savickas u. a.

Die 13-jährige Marija wird zu ihrer Großmutter in eine triste litauische Kleinstadt geschickt, wo sie als Neuankömmling und wegen ihres angeborenen Gehfehlers gemobbt wird. Als sie die wilde Kristina kennenlernt, entwickelt sich zwischen den beiden eine tiefe Freundschaft. In der Hoffnung auf ein besseres Leben melden sich beide bei einer dubiosen Modellschule an und geraten in einen gefährlichen Strudel aus Essstörungen und Gewalt.

Das junge litauische Kino schickt sich an, den internationalen Durchbruch zu erlangen. Die Regiedebütantin Saulė Bliuvaitė führt diese Bewegung mit ihrem pulsierenden Film TOXIC über die Ängste und Träume der heutigen Jugend in Osteuropa an. Der Film fasziniert mit einer gekonnten Mischung aus der Hässlichkeit des rauen Alltags und der Schönheit wahrer Menschlichkeit. — Auszeichnung mit dem Goldenen Leoparden in Locarno 2024.

Ab Mi., 23.4.

## JULIE BLEIBT STILL

JULIE KEEPS QUIET, BE/SE 2024, 100 Min., FSK: ab 12, n.l./frz. OmU, Regie: Leonardo van Diji, mit: Tessa Van den Broeck, Grace Biat, Alyssa Lorette, Ruth Bequaert u. a.

Die junge Tennisspielerin Julie zählt zu den vielversprechendsten Nachwuchstalenten des belgischen Tennisverbandes. Doch als ihr Trainer Jérémy wegen fragwürdiger Trainingsmethoden und nach dem Suizid einer anderen Spielerin suspendiert wird, gerät Julies Welt ins Wanken. Eine Untersuchung wird eingeleitet und alle Spielerinnen des Clubs werden angehalten auszusagen. Auch Julie. Doch sie beschließt zu schweigen — und trainiert stoisch weiter.



Leonardo Van Dijls fesselndes Regiedebüt erzählt eindringlich von Fremdbestimmung, Machtmissbrauch und den leisen, aber tiefgreifenden Prozessen weiblicher Selbstfindung. JULIE BLEIBT STILL feierte seine Weltpremiere im Rahmen der Semaine de la Critique in Cannes, wo er mit zwei Preisen ausgezeichnet wurde.

Ab Mi., 30.4.

## VOLVERÉIS — EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM

VOLVERÉIS, SP/FR 2024, 115 Min., FSK: ab 6, span. OmU, Regie: Jonás Trueba, mit: Itsaso Arana, Vito Sanz, Fernando Trueba u. a.

So klassisch kann ein Liebesfilm nicht sein, wenn er mit einer »Trennungsfest« beginnt. Bereits seit 15 Jahren sind Ale und Alex zusammen und als sie ihre Familien und Freund\*innen ausgerechnet auf eine Party zu Ehren der Beendigung ihre Beziehung einladen, stoßen sie zunächst auf Unverständnis. Verkompliziert wird die Sache zusätzlich dadurch, dass Ale als Regisseurin arbeitet und Alex als Schauspieler — und zwar an einem gemeinsamen Filmprojekt. »Angesiedelt im emotionalen Limbo zwischen einer getroffenen Entscheidung und dem Gewahrwerden ihrer Konsequenzen« (*critic.de*), gelingt Regisseur Jonás Trueba mit VOLVERÉIS ein leichtfüßiger und zugleich hochreflektierter Liebesfilm, der geschickt mit den Konventionen der klassischen Hollywood-RomKom spielt und sie in die postromantische Gegenwart überträgt.

Ab Mi., 7.5.

## CAUGHT BY THE TIDES

CN 2024, 111 Min., FSK: ab 12, mand. OmU, Regie: Jia Zhang-ke, mit: Zhao Tao, Li Zhubin, Pan Jianlin u. a.

Durch eine Textnachricht erfährt Qiao Qiao, dass sie allein gelassen wurde. Ihr Freund Bin ist in eine andere chinesische Provinz gereist, um Arbeit zu finden. Nach einer Weile heftet sich Qiao Qiao an die Fersen des Abtrünnigen, dessen diverse Geschäftsideen selten von Erfolg gekrönt sind ...

Die Covid-Pandemie hat Jia Zhang-ke zum Anlass für ein nicht nur in seinem Werk einmaliges Erzählexperiment genommen: CAUGHT BY THE TIDES erzählt eine von Abwesenheit geprägte Liebesgeschichte, die sich zu weiten Teilen aus Ausschnitten und nicht verwendeten Szenen früherer Filmprojekte zusammensetzt — unter anderem: UNKNOWN PLEASURES, MOUNTAINS MAY DEPART.

Ein Effekt dieser Technik: Man kann im Kino Jias Lieblingsschauspielerin Zhao Tao, die auch diesmal wieder die weibliche Hauptrolle übernimmt, beim Älterwerden zuschauen. Das Ergebnis ist eine faszinierende Reflexion über das Kino und eine dynamisch sich verändernde Welt. Der Zahn der Zeit nagt an uns allen.

Ab Mi., 14.5.

## SIEBEN TAGE

DE 2025, 115 Min., FSK: ab 12, engl./pers./dt. OmU, Regie: Ali Samadi Ahadi, mit: Vishka Asayesh, Majid Bakhtiari, Tanaz Malaei u. a.

Die iranische Menschenrechtsaktivistin Maryam wird für sieben Tage aus dem berüchtigten Evin-Gefängnis freigelassen. Sie freut sich auf das Wiedersehen mit ihrer Familie. Doch diese stellt sie vor die schwerste Entscheidung ihres Lebens: Gemeinsam mit Maryams Mann, der in Deutschland lebt, hat die Familie heimlich einen Plan geschmiedet, um sie aus dem Iran herauszuschmuggeln. Doch will Maryam wirklich im sicheren Exil bleiben — oder soll sie in ihre Gefängniszelle zurückkehren, um den Kampf für Gleichheit und Demokratie fortzusetzen?

Ali Samadi Ahadis (LOST CHILDREN, THE GREEN WAVE u. a.) fesselndes Drama über eine iranische Menschenrechtsaktivistin nach einem Drehbuch von Mohammad Rasoulof erzählt hochaktuell und intensiv vom Preis der Freiheit, vom Mut zum Widerstand und von der Kraft der Familie.

Preview am Mi., 7.5. um 20.15 Uhr  
 Zu Gast: Ali Samadi Ahadi (Regisseur), Moderation: Andrea Kuhn (NIHRFF) | weiter ab Mi., 21.5.

## ALLE LIEBEN TOUDA

TOUDA, FR/MA/BE/DK/NL 2024, 102 Min., FSK: k. A., arab. OmU, Regie: Nabil Ayouch, mit: Nisrin Erradi, Joud Chamihy, El Moustafa Boutankite, Jalila Tlemsi u. a.

Die alleinerziehende Sängerin Touda schlägt sich Nacht für Nacht auf den Bühnen schäbiger Bars einer kleinen marokkanischen Provinzstadt durch. Die lusternen Blicke der Männer demütigen sie, doch sie singt weiter — für ihren gehörlosen Sohn, dem sie ein besseres Leben ermöglichen will, und für ihren Traum, eine anerkannte Sheikha zu werden; eine der traditionellen Sängerinnen, deren Texte leidenschaftlich und freimütig vom Leid, der Liebe und dem Alltag des einfachen Volkes erzählen.

Mit großer emotionaler Kraft erzählt Regisseur Nabil Ayouch in ALLE LIEBEN TOUDA, Marokkos Beitrag für den Auslands-Oscar, von weiblichem Widerstand und der heilenden Kraft der Musik. Hauptdarstellerin Nisrin Erradi überzeugt dabei nicht nur mit emotionaler Tiefe, sondern auch als eindrucksvolle Sängerin.

Ab Mi., 28.5.

## BARBARA MORGENSTERN UND DIE LIEBE ZUR SACHE

DE 2024, 109 Min., FSK: k. A., Regie: Sabine Herpich



Barbara Morgenstern, Pionierin des lyrischen Elektropop, arbeitet an einem neuen Album. In ihrer Wohnung entstehen erste Texte und Harmonien. Bei den Proben

mit ihrer Band feilt sie an den Arrangements. Es folgen die Aufnahmen in den legendären Berliner Hansa-Studios, Pressefotos, die Gestaltung des Plattencovers, ein erstes Musikvideo, die Tourplanung. Im Hintergrund stehen Fragen: Wie experimentell darf das Album sein, wie politisch, in welchem Format kann es live präsentiert werden? Am Ende steht Morgenstern auf der Bühne und spielt zum ersten Mal für ihre Fans die neuen Songs, die von »In anderem Licht«.

Mit ruhigem Blick begleitet Regisseurin Sabine Herpich Morgensterns künstlerischen Arbeitsprozess von den ersten intuitiven Ideen bis zur Live-Performance. Wie nebenbei entsteht das intime Porträt einer Künstlerin, für die Musik Rückzugsort, Trost und Freundschaft ist.

Ab Mi., 4.6. | Fr., 6.6. um 19.30 Uhr  
 Zu Gast: Sabine Herpich (Regisseurin)

## CHAOS UND STILLE

DE 2024, 83 Min., FSK: ab 12, Regie: Anatol Schuster, mit: Sabine Timoteo, Anton von Lucke, Maria Spanring, Michael Wittenborn u. a.



Jean, ein junger Komponist, arbeitet an einem Stück über die Stille. Seine Frau Helena, eine Pianistin, sehnt sich nach der Geburt ihrer Tochter nach mehr Stabilität. Ihr Leben wird auf den Kopf gestellt, als ihre im gleichen Haus lebende Vermieterin ihnen in einem plötzlichen Sinneswandel die Miete erlässt, ihren Job kündigt, ihre Wohnung aufgibt und aufs Hausdach zieht. Jean ist fasziniert von Klaras selbstgewählter Isolation. Sie inspiriert ihn zu neuer Musik — während Helena versucht, der Vermieterin zu helfen und ihre eigene soziale Verantwortung zu überdenken.

In CHAOS UND STILLE gelingt Anatol Schuster (FRAU STERN) eine tiefgründige Auseinandersetzung mit der Zerrissenheit seiner Figuren zwischen äußerer Ruhe und innerem Chaos. Schon bald wird das Haus zum lebendigen Epizentrum einer sich auf die ganze Stadt ausweitenden Sinnsuche.

Ab Mi., 4.6.

## WO/MEN

DE 2024, 84 Min., FSK: k. A., alb. OmU, Regie: Kristine Nrecaj, Birthe Templin

WO/MEN erzählt die Geschichte von sechs albanischen »Burrneshas«, die sich aus unterschiedlichen Gründen entschieden haben, die soziale Rolle des Mannes zu übernehmen. Sie taten dies, um patriarchale Strukturen zu umgehen, um frauenfeindlichen Übergriffen zu entkommen, um die Familie wirtschaftlich zu unterstützen, um einer Zwangsheirat zu entgehen und um frei zu sein. Die Protagonistinnen lassen uns an ihrem Leben und ihrem persönlichen Weg teilhaben. Sie sprechen über Freiheit und Unterdrückung und darüber, wie sie die Geschlechtergrenzen durchbrechen, indem sie selbst entscheiden, wie sie leben wollen.

WO/MEN stellt Stereotypen und gängige Geschlechterdebatten auf den Kopf und zeigt, dass das Leben als Frau weltweit immer noch als weniger wert angesehen wird.

Ab Mi., 11.6.

## PRIMA DONNA — DAS MÄDCHEN VON MORGEN

PRIMA DONNA, IT 2023, 102 Min., FSK: k. A., ital. OmU, Regie: Marta Savina, mit: Claudia Gusmano, Fabrizio Ferracane, Manuela Ventura, Dario Aita u. a.

Sizilien in den 1960er Jahren. Lia ist 21 Jahre alt, schön und zurückhaltend, aber auch eigenwillig und selbstbewusst. Sie arbeitet lieber mit ihrem Vater auf dem Feld, als ihrer Mutter im Haushalt zu helfen. Als sie Lorenzo, den Sohn eines lokalen Unternehmers, zurückweist, entführt er sie mit brutaler Gewalt. Um ihre Ehre zu retten, müsste sie nach der Tradition eine Sühne-Ehe mit dem Mann eingehen, der sie vergewaltigt hat. Doch Lia beginnt einen beispiellosen juristischen Kampf um ihre Selbstbestimmung.

Junges italienisches Kino, das mit einer mutigen Frau und ihrem Kampf gegen patriarchale Moralvorstellungen eine Geschichte für die Gegenwart erzählt. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der Filmturnee Cinema! Italia! 2024.

Ab Mi., 18.6.



PRIMA DONNA — DAS MÄDCHEN VON MORGEN

## THE LAST SHOWGIRL

US 2024, 89 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Gia Coppola, mit: Pamela Anderson, Kiernan Shipka, Jamie Lee Curtis u. a.



Shelley ist mit Leib und Seele Showgirl in Las Vegas. Als ihr Manager Eddie ihr mitteilt, dass die Revue »Razzle Dazzle«, in der sie Abend für Abend viel nackte Haut zeigt, abgesetzt wird, bricht für sie eine Welt zusammen. Nicht einfacher wird es, als auch noch ihre entfremdete Tochter auftaucht, die ihre eigenen Probleme mit sich herumschleppt.

Was nach einem deprimierenden Sozialdrama klingt, entpuppt sich dank der einfühlsamen Regie Gia Coppolas als melancholische und zugleich lebenskluge Ode an Las Vegas, die Stadt der neonfarbenen Träume und abgründigen Glücksversprechen. Aus dem durchweg großartigen Ensemble ragt Jamie Lee Curtis als Shelleys Freundin Annette heraus.

So., 4.5. bis Mi., 7.5.

## SEPTEMBER & JULY

SEPTEMBER SAYS, IL/GB/DE/FR/US 2024, 100 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Ariane Labed, mit: Pascale Kann, Mia Tharia, Rakhee Thakrar u. a.

Die fast gleichaltrigen, ungleichen Schwestern July und September sind wie Pech und Schwefel: In ihrer eigenen Welt bestimmt die dominante September das Geschehen, die schüchterne July folgt ihr gehorsam. Ihre Mutter findet kaum Zugang zu den beiden. In der Schule werden die Außenseiterinnen gemobbt. Nach einem Vorfall zieht die Familie weg, doch die Spannungen nehmen zu.

Die griechische Schauspielerin Ariane Labed adaptierte Daisy Johnsons Roman über zwei Schwestern und ihre symbiotische Beziehung. Mit ihrem Regiedebüt voller spannender Wendungen wurde sie ins offizielle Programm von Cannes eingeladen. Ein Vergleich mit den ersten Filmen von Giorgos Lanthimos drängt sich auf. Wie in DOGTOOTH bleibt die Kamera auf Distanz und beobachtet eine manchmal überspitzte Analyse menschlichen Verhaltens.

Mo., 12.5. um 20 Uhr (Filmclub) & So., 18.5. bis Mi., 21.5.

## ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF

DE 2025, 98 Min., FSK: ab 12, Regie: Luzia Schmid



Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 Jahren wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder aus dieser entlassen. Ihr Lieblingsthema, erfolgreich zu sein, zu scheitern, sich immer wieder neu zu erfinden und — against all odds — immer wieder aufzustehen, machte sie zu einer Expertin des Überlebens.

ICH WILL ALLES zeigt in Form einer filmischen Autobiographie das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

So., 8.6. bis Mi., 11.6.

## KÖNIGE DES SOMMERS

VINGT DIEUX, FR 2024, 90 Min., FSK: ab 12, frz. OmU, Regie: Louise Courvoisier, mit: Clément Faveau, Maïwene Barthélémy, Luna Garret u. a.

Totone, jung und unbekümmert, verbringt seine Zeit am liebsten mit Tanzen und Flirten. Bis ihn die Realität einholt. Plötzlich muss er Verantwortung für seine kleine Schwester und den heruntergekommenen, elterlichen Hof im französischen Jura übernehmen. Um für den Lebensunterhalt zu sorgen, schmiedet er einen Plan: Zusammen mit seinen Freund\*innen will er den besten Comté-Käse herstellen. Immerhin winken 30.000 Euro Preisgeld für den Jahrgangssieger.

Der Debütfilm Louise Courvoisiers — 2024 mit dem »Prix de la Jeunesse« in Cannes ausgezeichnet — ist eine hinreißende Komödie über die Liebe und das Landleben in all seiner Schönheit, aber auch all seiner Rauheit; ohne kitschige Überhöhung und mit großer Empathie für seine wunderbaren Charaktere.

So., 22.6. bis Mi., 25.6.



CURT YOUR MOVIE  
 WWW.CURT.GE